

# Zukunft Linz - Aktionsprogramm

ERSTE KONKRETE UMSETZUNGSAKTIONEN

FÜR DEN KLIMAGERECHTEN WEG VON LINZ ZUR

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL





# Impressum

## **Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber**

*Magistrat Linz – Planung, Technik und Umwelt, Hauptstraße 1–5, 4041 Linz*

## **Projektleitung**

*Mag. Johannes Horak, PhD – Stadtklimatologie und Umwelt | PTU*

## **Projektteam**

*Stadtklimatologie und Umwelt | PTU: Mag.<sup>a</sup> Stefanie Peßenteiner und DI<sup>in</sup> Anna Sonnleitner  
Klimastabsstelle | BSt: Oliver Schrot, MSc, PhD und Michaela Feichtl, BSc*

## **Layout**

*Vectorgraphics.com | Katharina Leonhartsberger, MSc*

## **Titelfotografie**

*Michael Dworschak / Stadt Linz*

## **Copyright**

*Sofern nicht anders angeführt, Magistrat Linz - Planung, Technik und Umwelt, Linz  
30.06.2023. Alle Rechte vorbehalten.*

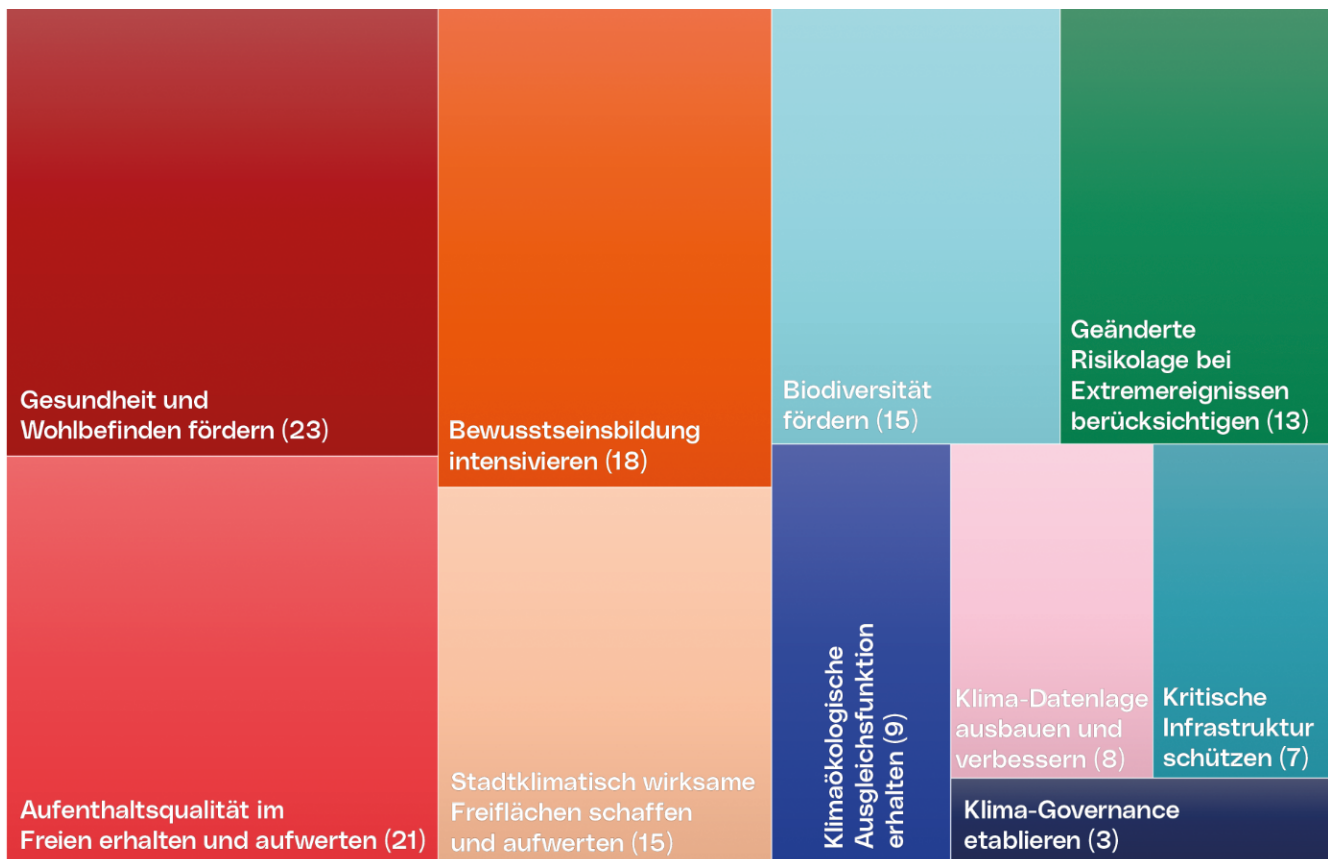
# Inhalt

<b>Aktionsprogramm</b>	<b>5</b>
1. Ausarbeitung eines Hitze Notfallplans	6
2. Aktualisierung der Biotopkartierung	6
3. Potenzial für Entsiegelung, Grünflächenvernetzung und -aufwertung erheben	7
4. Kommunikationskonzept für Klimathemen entwickeln	8
5. Weiterführung der Baumoffensive	8
6. Überarbeitung und Anwendung der 10-Punkte Checkliste für Hochhäuser	9
7. Fortführung – Klimafitte Wälder und Parks	9
8. Dachwässer besser nutzen	10
9. Ermittlung thermisch belasteter Krabbelstuben, Kindergärten, Horte, Schulen und Seniorenzentren sowie Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Sanierung	10
10. Masterplan „Gehen“ und Sustainable Urban Mobility Plan entwickeln	11
11. Steuerung und Monitoring	11
12. Berücksichtigung des Klimaanpassungskonzeptes im gesamtstädtischen Grün- und Freiraumkonzept	12
13. Erstellung einer Risikokarte zum Thema Versickerung	12
14. Etablierung eines Monitoringsystems für gesundheitsgefährdende Neobiota	13
15. Radwegnetz in laut Risikokarte Hitze zu priorisierenden Gebieten verbessern und ausbauen unter Einbezug der Radstrategie	13
16. Ausarbeitung und Anwendung eines Begrünungskonzepts für den Straßenraum für die Innere Stadt	14
17. Pilotprojekt: Quartiersaufwertung und Umsetzungskonzept für den öffentlichen Raum unter Berücksichtigung kurzer Wege, sanfter Mobilität und partizipativer Umsetzung	14
18. Errichtung zusätzlicher Trinkbrunnen in laut Risikokarte Hitze zu priorisierenden Gebieten	15
19. Klimaresiliente Standards für Stadt- und UGL-Gebäude definieren	15
20. Klimawandelangepasste Gebäudeplanung und -errichtung	16
21. Ausweitung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen und verkehrslenkende Maßnahmen	16
22. Schaffung von mehr Platz für Radfahrer*innen, Fußgänger*innen und Bäume	16
23. Einholung naturschutzökologischer Gutachten bei Planungsvorhaben	17
24. Aufbau eines Systems zum Schadensmonitoring von Klimafolgen	17
25. Aktualisierung von älteren Bebauungsplänen in Gebieten mit Kaltluftabflüssen	18
26. Prüfung und Durchführung von Baumpflanzungen im Zuge von Tiefbauarbeiten	18
27. Erhaltenswerte Bäume in Bebauungsplänen kennzeichnen	19
28. Kontrolle der Ausführung oder Einhaltung der Begrünungsfestlegungen	19
29. Fortführung – Forschung zu Anpassung	19
30. Gemeindeübergreifende Anpassungsgruppe	20
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>21</b>



## 01

# Erstes Aktionsprogramm



Abgeleitet vom Anpassungskonzept beinhaltet dieses durch den Gemeinderat in der Sitzung vom 29.06.2023 beschlossene Programm Aktionen zur weiteren Klimawandelanpassung in Linz. Jeder Aktion sind die für die Umsetzung verantwortlichen Fachdienststellen zugeordnet. Abbildung 1 veranschaulicht die Anzahl der beschlossenen Aktionen, die den zehn übergeordneten Zielen der Stadt Linz zur Klimawandelanpassung zuarbeiten, dabei kann eine Aktion mehrere städtische Ziele adressieren.

**Abbildung 1** – Übergeordnete Ziele der Stadt Linz zur Klimawandelanpassung und wie viele der vorgeschlagenen Aktionen diesen jeweils zuarbeiten. Beispielsweise betreffen 23 der Aktionen das städtische Ziel „Gesundheit und Wohlbefinden“.

## 1. Ausarbeitung eines Hitze Notfallplans

In Zukunft ist für Linz weiterhin eine Zunahme von Hitzeextrema wie Hitzewellen zu erwarten. Beispielsweise werden diese häufiger auftreten, heißer werden und länger andauern. Länder und Regionen haben für diese Fälle Pläne<sup>1,2</sup> entwickelt, um auf diese Extremsituationen vorbereitet zu sein und, um im Fall des Eintretens, mit ausreichender Vorlaufzeit entsprechende Maßnahmen setzen zu können. Die Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt (SKU) wird beauftragt, in enger Abstimmung mit den betroffenen Geschäftsbereichen einen Hitze Notfallplan für die Stadt Linz auszuarbeiten.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern
- » 10. Kritische Infrastruktur schützen

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



<b>Umsetzung</b>	SKU
<b>Abstimmung mit</b>	GMT, Feuerwehr, UGL, KOMM, GS, SZL, LINZ AG
<b>Synergie</b>	Blackout-Konzept

## 2. Aktualisierung der Biotopkartierung

Für eine nachhaltige und wirkungsvolle Anpassung an den Klimawandel sind Grünflächen und ihre Ökosystemleistungen unabdingbar. Diese Leistungen können nur erbracht werden, wenn Lebensräume geschützt und im Hinblick auf ihre Biodiversität aktiv gefördert werden. Neben den positiven Auswirkungen aus stadtklimatologischer Sicht auf das Mikroklima wie Kühlung der Luft und höhere Luftfeuchtigkeit stellen gesunde Ökosysteme für die Bevölkerung eine entscheidende Ressource für Erholung und Entspannung innerhalb des Stadtgebietes dar. Eine erfolgreiche Grünraumplanung muss sich nicht nur mit Klimawandel und dessen Auswirkungen befassen, sondern auch Ideen entwickeln diese abzufedern, sowie die Veränderung der Lebensbedingungen für Flora und Fauna berücksichtigen. Dazu ist es dringend erforderlich, sich einen Überblick über die städtischen Biotope und ihre Bewohner zu verschaffen. In den Jahren 1987–2000 wurde eine flächendeckende Biotopkartierung durchgeführt, die als Basis für eine „Biotopkartierung Neu“ dienen soll. Nach mehr als 20 Jahren ist ein aktualisierter Überblick zu den Linzer Naturräumen dringend erforderlich. Auf Grundlage dieser stadtoökologischen Untersuchungen, die in digitaler Form in das WebGIS eingebunden werden sollen, ist es möglich, gezielt Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung des „Lebensraumes Stadt“ abzuleiten. Stadtoökologische Umsetzungsmaßnahmen, die punktuell auch die Auswirkungen des Klimawandels abmildern, können nur auf Grund aktueller Daten zum Zustand der „Linzer Stadtnatur“ zielgerichtet geplant und umgesetzt werden. Die dafür nötige Kompetenz zur Planung der Biotopkartierung ist auf städtischer Ebene durch die Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station (NaSt) vorhanden, diese wird beauftragt die Aktualisierung der Biotopkartierung umzusetzen.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 1. Klimaökologische Ausgleichsfunktion erhalten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 6. Klima-Datenlage ausbauen und verbessern
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



<b>Umsetzung</b>	NaSt
------------------	------

### 3. Potenzial für Entsiegelung, Grünflächenvernetzung und -aufwertung erheben

Versiegelungen und hohe Gebäudevolumina tragen maßgeblich zum städtischen Hitzeinseleffekt bei. Zusätzlich erwärmen versiegelte Flächen und Gebäude über sie abfließende Kaltluftströme, und erhöhen bei Starkregenfällen die Gefahr von Überflutungen. Die Vernetzung von Grünflächen entlang bekannter Ausbreitungsrichtungen von Kaltluftabflüssen oder die Entsiegelung bestehender Flächen kann die Wirksamkeit der Kaltluft erhöhen und den städtischen Hitzeinseleffekt mindern und dadurch das Stadtklima verbessern. Die Abteilungen Mobilitätsplanung (MPI) und Stadtplanung (StP) werden beauftragt in Abstimmung mit den betroffenen Geschäftsbereichen in der Kategorie „Wohngebiet in Hitzeinsel“ der Risikokarte Hitze das Entsiegelungspotenzial auf öffentlichen Verkehrsflächen zu erheben, hier können Synergien zu den Zielsetzungen der Innenstadtstrategie für Linz genutzt werden. Für das Bauland liegen Erhebungen bezüglich Durchgrünungsgrad bei der Abteilung Stadtplanung bereits vor. Für den Linzer Norden soll zusätzlich geprüft werden ob entlang der Kaltluftabflussrichtung durch lokale Entsiegelungen eine Vernetzung bestehender Grünräume erreicht werden kann.

#### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 1. Klimaökologische Ausgleichsfunktion erhalten
- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 6. Klima-Datenlage ausbauen und verbessern
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

#### Zugeordnete Sustainable Development Goals



Umsetzung	MPI, StP
Abstimmung mit	SKU, SGS, NaSt, WW

1 Heatwave Plan for England: Protecting health and reducing harm from severe heat and heat-waves (Link, zuletzt abgerufen am 21.01.2023, 10:15)

2 Steirischer Hitzeschutzplan (Link, zuletzt abgerufen am 21.01.2023, 10:17)

#### 4. Kommunikationskonzept für Klimathemen entwickeln

Während steigendes Bewusstsein für Klimawandel und Klimaarbeit in der Bevölkerung wahrnehmbar ist, kann eine gut aufgestellte Klimakommunikation zusätzlich dabei unterstützen, Bewusstsein zu schaffen, wo es bisher fehlt. Dies soll durch eine intensivierte und ganzheitliche Kommunikation der Klimaarbeit der Stadt erfolgen, sowie durch entsprechende für Bürger\*innen offene Informationsformate. Die Schaffung von Problembewusstsein ist notwendig, da dadurch Verständnis für die Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen entsteht. Zusätzlich soll die Planung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen so transparent wie möglich kommuniziert werden. Klimakommunikation geht aber über das reine Aktivieren hinaus. Besonders für verwundbare Personengruppen ist es unerlässlich, zusätzliche Informationen beispielsweise zu gesundheitlichen Folgen des Klimawandels zu erhalten. Der Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing (KOMM) wird daher beauftragt, ein solches Kommunikationskonzept für Klimathemen zu entwickeln.

##### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen
- » 7. Klima-Governance etablieren
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern
- » 10. Kritische Infrastruktur schützen

##### Zugeordnete Sustainable Development Goals



##### Umsetzung

KOMM

##### Abstimmung mit

SKU, KSS, MPI, StP, UT, GS, GMT, UGL, IHP/BSt

#### 5. Weiterführung der Baumoffensive

Bäume verringern durch die Verschattung von Oberflächen und die Kühlung der Luft durch Evapotranspiration die Lufttemperatur in ihrer Umgebung und beeinflussen zusätzlich die gefühlte Temperatur durch diese Effekte positiv. Der Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) wird beauftragt, in Abstimmung mit der Abteilungen Stadtklimatologie und Umwelt (SKU), Wasserwirtschaft (WW), Mobilitätsplanung (MPI) und der Feuerwehr unter Einbezug der Ergebnisse des Anpassungskonzeptes und der Linzer Stadtklimaanalyse, die Baumoffensive weiterzuführen.

##### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 1. Klimaökologische Ausgleichsfunktion erhalten
- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

##### Zugeordnete Sustainable Development Goals



##### Umsetzung

SGS

##### Abstimmung mit

SKU, WW, MPI, Feuerwehr



## 6. Überarbeitung und Anwendung der 10-Punkte Checkliste für Hochhäuser

Die Abteilung Stadtplanung (StP) wird beauftragt in Abstimmung mit der Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt (SKU) eine Überarbeitung der 10-Punkte Checkliste für Hochhäuser vorzunehmen und dabei zusätzlich zur bereits bestehenden Überprüfung des Windkomforts die Aspekte Sommerkomfort sowie und Kaltluft- und Durchlüftung ebenfalls als zu überprüfende Kriterien aufzunehmen. Die Abteilung StP wird beauftragt die so überarbeitete Checkliste für Hochhäuser zur Anwendung zu bringen.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 1. Klimaökologische Ausgleichsfunktion erhalten
- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

Umsetzung	StP
Abstimmung mit	SKU

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



## 7. Fortführung – Klimafitte Wälder und Parks

In Anbetracht des sich weiter erwärmenden Klimas wird der Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) beauftragt die bestehenden operativen Tätigkeiten zu klimafitten Wäldern und Parks fortzusetzen und weiter eine klimaangepasste Aufforstung und Baum- und Pflanzenwahl durchzuführen. Zusätzlich kann ein intakter Wald einen Beitrag zum natürlichen Hochwasserschutz leisten, und können Bäume und Sträucher als natürliche Beschattung in Parks und auf Spielplätzen dienen.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

Umsetzung	SGS
-----------	-----

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



### 8. Dachwässer besser nutzen

Städtische Dachwässer sollen, z.B. für Begrünung oder Bewässerung, besser genutzt werden. Um dies zu ermöglichen, sollen die derzeitigen Möglichkeiten geschäftsbereichübergreifend evaluiert, Auswirkungen auf die Grundwasserströme berücksichtigt, und auf die Schaffung notwendiger rechtlicher Rahmenbedingungen hingewirkt werden.

**Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung**

- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen

**Zugeordnete Sustainable Development Goals**



<b>Umsetzung</b>	SGS
<b>Abstimmung mit</b>	WW, BBV, StP

### 9. Ermittlung thermisch belasteter Krabbelstuben, Kindergärten, Horte, Schulen und Seniorenzentren sowie Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Sanierung

Für diese langfristige Umsetzungsaktion werden die Immobilien Linz GmbH (ILG) und Seniorenzentren Linz (SZL) ersucht im Stadtgebiet öffentliche Gebäude zu identifizieren welche Defizite in klimaresilienter bzw. klimawandelangepasster Bauweise aufweisen. In einem nächsten Schritt soll für diese Gebäude und deren Freibereiche ein Maßnahmenplan zur Sanierung entwickelt werden. Zusätzlich soll ein nach Wirksamkeit und Effizienz priorisierbarer Maßnahmenkatalog für auf den Gebäudebestand anwendbare Anpassungsmaßnahmen erarbeitet werden.






**Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung**

- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen
- » 6. Klima-Datenlage ausbauen und verbessern
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern
- » 10. Kritische Infrastruktur schützen

**Zugeordnete Sustainable Development Goals**



<b>Umsetzung</b>	ILG, SZL
<b>Abstimmung mit</b>	SGS, KJS, GMT

10. Masterplan „Gehen“ und Sustainable Urban Mobility Plan entwickeln			
<p>Ein Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) ist ein Strategiedokument, welches darauf ausgerichtet ist, die Mobilitätsanforderungen von Menschen und Unternehmen in Städten und deren Umgebung zu erfüllen und damit die Lebensqualität zu erhöhen. Für die Stadt Linz liegen nur wenige Informationen dazu vor, welche Gehwege aktuell von Fußgänger*innen bevorzugt frequentiert werden, noch gibt es konkrete Pläne welche Routen für Fußgänger*innen in Zukunft ausgebaut und fußgängerfreundlich ausgestaltet werden sollen. Die Abteilung Mobilitätsplanung (MPI) wird daher beauftragt einen Masterplan „Gehen“ zu entwickeln, welcher bestehende Fußgängerrouuten und Gehwegbeziehungen identifiziert und wie diese in Zukunft fußgängerfreundlicher ausgestaltet werden sollen, wobei deutliche Synergien zu den Zielsetzungen der Innenstadtstrategie für Linz genutzt werden können. Weiters wird die Abteilung MPI beauftragt, einen SUMP für die Stadt Linz zu entwickeln.</p> <p><b>Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten</li> <li>» 8. Bewusstseinsbildung intensivieren</li> <li>» 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern</li> </ul>	<p><b>Zugeordnete Sustainable Development Goals</b></p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; gap: 10px;"> <div style="width: 50%; text-align: center;">  <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: center;">  <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: center;">  <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: center;">  <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: center;">  <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> </div> </div>		
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%; padding: 2px;"><b>Umsetzung</b></td> <td style="padding: 2px;">MPI</td> </tr> </table>	<b>Umsetzung</b>	MPI	
<b>Umsetzung</b>	MPI		

11. Steuerung und Monitoring					
<p>Die fachliche Einordnung der Umsetzungsfortschritte erfolgt auf Grundlage regelmäßiger Berichterstattung der mit der Umsetzung beauftragten Fachabteilungen und Geschäftsbereiche an die Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt (SKU). Sämtliche mit der Umsetzung von Aktionen beauftragte Geschäftsbereiche werden beauftragt in zu vereinbarenden Intervallen, zumindest aber einmal im Jahr, an die Abteilung SKU zu berichten und mit ihr Umsetzungspläne zu akkordieren. Die Abteilung SKU arbeitet in Abstimmung mit betroffenen Geschäftsbereichen und in Abhängigkeit dieser Umsetzungsfortschritte weitere Anpassungsaktionspläne aus. Diese werden in einem Folgeschritt dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgeschlagen bzw. bestehende Aktionspläne im Bedarfsfall angepasst.</p> <p>Die Umsetzungsfortschritte werden durch die Abteilung SKU in einem jährlichen Bericht zusammengefasst und dokumentiert. Wo möglich wird auf bestehende Kennzahlen zurückgegriffen, um Fortschritte zu quantifizieren (städtische Klimakennzahlen, U4SSC, etc.), falls notwendig werden in Rücksprache mit den umsetzenden Fachabteilungen neue Kennzahlen definiert. Die Umsetzung der Aktion soll gemeinsam mit dem Innovationshauptplatz (IHP) erfolgen.</p> <p><b>Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» 6. Klima-Datenlage ausbauen und verbessern</li> <li>» 7. Klima-Governance etablieren</li> <li>» 8. Bewusstseinsbildung intensivieren</li> </ul>	<p><b>Zugeordnete Sustainable Development Goals</b></p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; gap: 10px;"> <div style="width: 50%; text-align: center;">  <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: center;">  <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: center;">  <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: center;">  <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: center;">  <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> </div> </div>				
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%; padding: 2px;"><b>Umsetzung</b></td> <td style="padding: 2px;">SKU, IHP</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><b>Abstimmung mit</b></td> <td style="padding: 2px;">KSS, MDion, FIN, sowie Geschäftsbereiche, Fachabteilungen oder UGL Unternehmeng welche mit der Umsetzung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen beauftragt wurden.</td> </tr> </table>	<b>Umsetzung</b>	SKU, IHP	<b>Abstimmung mit</b>	KSS, MDion, FIN, sowie Geschäftsbereiche, Fachabteilungen oder UGL Unternehmeng welche mit der Umsetzung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen beauftragt wurden.	
<b>Umsetzung</b>	SKU, IHP				
<b>Abstimmung mit</b>	KSS, MDion, FIN, sowie Geschäftsbereiche, Fachabteilungen oder UGL Unternehmeng welche mit der Umsetzung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen beauftragt wurden.				

## 12. Berücksichtigung des Klimaanpassungskonzeptes im gesamtstädtischen Grün- und Freiraumkonzept

Im Rahmen der anstehenden, grundlegenden Überprüfung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) soll ein neues Grün- und Freiraumkonzept für Linz erarbeitet werden, das den aktuellen Anforderungen entspricht. Dieses Konzept soll qualitative und quantitative Ziele für die Entwicklung der Grün- und Freiflächenentwicklung festlegen und in diesem Zusammenhang auch die Ziele des Klimaanpassungskonzeptes soweit wie möglich und sinnvoll berücksichtigen.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 1. Klimaökologische Ausgleichsfunktion erhalten
- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



<b>Umsetzung</b>	StP
<b>Abstimmung mit</b>	StP, SKU, MPI, SGS

## 13. Erstellung einer Risikokarte zum Thema Versickerung

Während für Überflutungen durch Wasserkörper am Stadtgebiet Datenmaterial in Form von, zum Beispiel, Hochwasseranschlaglinien vorhanden ist, existiert eine solche Datengrundlage für die Überflutungsgefährdung durch Starkregenereignisse noch nicht. Die Abteilung Wasserwirtschaft (WW) wird daher beauftragt, eine solche Datengrundlage für eine Risikokarte Versickerung zu schaffen.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen
- » 6. Klima-Datenlage ausbauen und verbessern
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 10. Kritische Infrastruktur schützen

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



<b>Umsetzung</b>	WW, LINZ AG
<b>Abstimmung mit</b>	MPI, GMT
<b>Anwendung</b>	SKU, MPI, LINZ AG



## 14. Etablierung eines Monitoringsystems für gesundheitsgefährdende Neobiota

Neobiota sind Arten, die sich in einem Gebiet etabliert haben, in welchem sie zuvor nicht heimisch waren. Besonders auch durch den Klimawandel können gebietsfremde Arten besser von den neuen Bedingungen profitieren als lokale. Deren Verbreitung kann letztlich Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das Ökosystem haben. Für eine Beurteilung ist jedoch die Kenntnis der vorhandenen Neobiota notwendig, womit ein etwaiges Gefährdungspotenzial eingeschätzt und zu setzende Schritte erhoben werden können. Daher wird die Naturkundliche Station (NaSt) beauftragt, ein Monitoringsystem für Neobiota aufzubauen.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

Umsetzung	NaSt
Abstimmung mit	GS

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



## 15. Radwegnetz in laut Risikokarte Hitze zu priorisierenden Gebieten verbessern und ausbauen unter Einbezug der Radstrategie

Ein Schlüssel um durch den vermehrten Umstieg vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf sanfte Mobilitätsformen Raum für Anpassungsmaßnahmen zu schaffen ist die Förderung, beispielsweise des Radverkehrs. Insbesondere in hitzebelasteten Bereichen der Stadt bedeutet dies bestehende Radinfrastruktur aufzuwerten, beispielsweise durch deren Verschattung, Verbreiterung oder eine bauliche Abgrenzung zum MIV. Zusätzlich zur Aufwertung der bestehenden Infrastruktur sollen zusätzliche hochwertige Radwege geschaffen werden. Insgesamt können Synergien zu den Zielsetzungen der Innenstadtstrategie für Linz genutzt werden. Die Abteilung Mobilitätsplanung (MPI) wird daher beauftragt in den laut Risikokarte Hitze zu priorisierenden großflächigeren Gebieten (Innere Stadt und Bulgariplatz) ein in weiterer Folge umzusetzendes Konzept zur Aufwertung und zum Ausbau der Radinfrastruktur zu entwickeln.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

Umsetzung	MPI
Abstimmung mit	SGS, GMT

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



**16. Ausarbeitung und Anwendung eines Begrünungskonzeptes für den Straßenraum für die Innere Stadt**

Nachverdichtungen im Stadtgebiet können lokal zu einer Verschärfung der städtischen Hitzeinsel führen. Daher soll bei Planungsvorhaben die Möglichkeit geschaffen werden eine Aufwertung des Straßenraumes mit grüner und blauer Infrastruktur vorzuschreiben. Insgesamt können Synergien zu den Zielsetzungen der Innenstadtstrategie für Linz genutzt werden. Die Abteilung Mobilitätsplanung (MPI) und der Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) werden beauftragt das dafür notwendige Begrünungskonzept für den Straßenraum in Abstimmung mit den betroffenen Geschäftsbereichen für laut Risikokarte Hitze zu priorisierende Bereiche in der Inneren Stadt auszuarbeiten. Dieses Konzept soll bei künftigen Planungen in den relevanten Verfahren berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang soll durch den Geschäftsbereich Bau- und Bezirksverwaltung (BBV) auch untersucht werden inwieweit Kosten für Baumpflanzungen im öffentlichen Gut von privaten Bauwerber\*innen mitgetragen werden können.

**Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung**

- » 1. Klimaökologische Ausgleichsfunktion erhalten
- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

**Zugeordnete Sustainable Development Goals**



<b>Umsetzung</b>	MPI, SGS
<b>Abstimmung mit</b>	BBV, StP, SKU, WW, Feuerwehr
<b>Anwendung</b>	StP

**17. Pilotprojekt: Quartiersaufwertung und Umsetzungskonzept für den öffentlichen Raum unter Berücksichtigung kurzer Wege, sanfter Mobilität und partizipativer Umsetzung**

Zunächst soll in Linz ein Umsetzungsquartier identifiziert werden. Die Abteilungen Mobilitätsplanung (MPI), Stadtklimatologie und Umwelt (SKU) und Stadtplanung (StP) werden beauftragt geeignete Quartiere zu identifizieren und aus diesen das am besten geeignete auszuwählen. Für dieses soll unter Einbezug der lokalen Stakeholder und insbesondere der dortigen Wohnbevölkerung ein Umsetzungskonzept erarbeitet werden (z.B. Superblock).

**Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung**

- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

**Zugeordnete Sustainable Development Goals**



<b>Umsetzung</b>	MPI, SKU, StP
<b>Abstimmung mit</b>	SGS, LINZ AG, Feuerwehr, Bewohner*innen

## 18. Errichtung zusätzlicher Trinkbrunnen in laut Risikokarte Hitze zu priorisierenden Gebieten

Während Hitzephasen besteht für verwundbare Personengruppen ein erhöhtes gesundheitliches Risiko, unter anderem durch die Gefahr der Dehydrierung. Um diesem vorzubeugen wird der Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) beauftragt in seinem Zuständigkeitsbereich zusätzliche Trinkbrunnen in laut Risikokarte Hitze zu priorisierenden Gebieten, zunächst in Bereichen hoher Fußgängerfrequenz oder vermehrten Aufenthalts in Freiräumen, zu errichten. Zudem wird die LINZ AG ersucht, auf Flächen, die in ihrem Eigentum stehen, ebenfalls öffentlich zugängliche Trinkbrunnen auszubauen.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

<b>Umsetzung</b>	SGS, LINZ AG
<b>Abstimmung mit</b>	GMT

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



## 19. Klimaresiliente Standards für Stadt- und UGL-Gebäude definieren

Im Hinblick auf klimawandelangepasstes Bauen sollen durch die Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt (SKU), den Geschäftsbereich Gebäudemanagement und Tiefbau (GMT) und die Immobilien Linz GmbH (ILG) Standards für städtische Gebäude und Unternehmensgruppe Linz (UGL)-Gebäude definiert werden welche in weitere Folge für Neubauten umzusetzen sind (beispielsweise Fassadenbegrünungen). Diese Informationen sollen weiters auch Architekt\*innen und Wohnbauträgern zur klimagerechten Planung zur Verfügung gestellt werden.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern
- » 10. Kritische Infrastruktur schützen

<b>Umsetzung</b>	SKU, GMT, ILG
<b>Abstimmung mit</b>	WW, SGS, LINZ AG

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



## 20. Klimawandelangepasste Gebäudeplanung und -errichtung

Gebäude, die in Zukunft errichtet werden, sollen basierend auf den zu planenden Standards, klimawandelangepasst geplant und gebaut werden.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern
- » 10. Kritische Infrastruktur schützen

<b>Umsetzung</b>	LINZ AG, ILG, GMT, GWG, Wohnbauträger
<b>Abstimmung mit</b>	WW

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



## 21. Ausweitung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen und verkehrslenkende Maßnahmen

Um weitere Räume für Klimawandelanpassungsmaßnahmen zu gewinnen und trotzdem für Bewohner\*innen den notwendigen Parkraum zu erhalten, wird der Geschäftsbereich Abgaben und Steuern (AS) beauftragt Überlegungen zur Ausweitung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen anzustellen sowie sonstige abgaben- oder steuerrechtliche zur Verkehrslenkung beitragende Maßnahmen zur Reduktion des Verkehrs zu identifizieren.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten

<b>Umsetzung</b>	AS
------------------	----

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



## 22. Schaffung von mehr Platz für Radfahrer\*innen, Fußgänger\*innen und Bäume

Um Platz für Anpassungsmaßnahmen wie Baumpflanzungen zu gewinnen ist es notwendig vorhandene Flächen entsprechend anders zu nutzen. Ein Schlüssel hierbei könnte, wie in den Zielsetzungen der Innenstadtstrategie festgehalten, die weitere Beruhigung des Verkehrs und die Aufwertung von Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen sein. Die Abteilungen Mobilitätsplanung (MPI) und Stadtplanung (StP) werden daher beauftragt ein Konzept zur Schaffung weiterer verkehrsberuhigter Bereiche, in laut Risikokarte Hitze zu priorisierenden innerstädtischen Gebieten (insbesondere Innere Stadt und Bulgariplatz), zu entwickeln und umzusetzen.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

<b>Umsetzung</b>	MPI, StP
------------------	----------

### Zugeordnete Sustainable Development Goals





## 23. Einholung naturschutzökologischer Gutachten bei Planungsvorhaben

Auswirkungen von baulichen Maßnahmen auf den Naturhaushalt von Linz können vielfältig sein und erfordern eine weiträumige Betrachtung. Durch gezielte Anpassungen schon während der Planung können Auswirkungen von Bauvorhaben auf die Stadtnatur gemildert werden. Naturnah gestaltete Freiflächen von Bauprojekten, die mit heimischen Bäumen, Sträuchern und Kräutern bepflanzt werden sowie die geeignete Pflege dieser Bereiche, wirken sich nicht nur positiv auf das Stadtklima und Biodiversität aus, sondern sorgen auch für gesteigerte Lebensqualität der Bewohner\*innen im unmittelbaren Umfeld.

Die fachliche Expertise zu stadtoökologischen Fragestellungen ist durch die Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station vorhanden und soll in Planungsvorhaben frühzeitig eingebunden werden. Die Abteilung Stadtplanung (StP) wird beauftragt in Abstimmung mit der Naturkundlichen Station, dem Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) und der Magistratsdirektion einen Entscheidungsbaum auszuarbeiten, welcher die Kriterien für die Einholung von naturschutzökologischen Gutachten bei Planungsvorhaben auf Basis der aktualisierten Biotopkartierung regelt.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 1. Klimaökologische Ausgleichsfunktion erhalten
- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 7. Klima-Governance etablieren
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

<b>Umsetzung</b>	StP
<b>Abstimmung mit</b>	NaSt, SGS, MDion

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



## 24. Aufbau eines Systems zum Schadensmonitoring von Klimafolgen

Die Abteilungen Stadtforschung und Stadtklimatologie und Umwelt (SKU) und der Innovationshauptplatz (IHP) werden beauftragt, ein System zur Erfassung von Schäden durch meteorologische oder mit Klimafolgen in Zusammenhang stehenden Ereignissen einzurichten. In Rücksprache mit den zuständigen Dienststellen sollen die Schadensereignisse dokumentiert werden und mit einem Schadenswert bewertet werden.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen
- » 6. Klima-Datenlage ausbauen und verbessern
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern
- » 10. Kritische Infrastruktur schützen

<b>Umsetzung</b>	Stadtforschung, SKU, IHP
<b>Abstimmung mit</b>	SGS, Feuerwehr, GMT, ILG, LINZ AG, SZL

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



## 25. Aktualisierung von älteren Bebauungsplänen in Gebieten mit Kaltluftabflüssen

Die Abteilung Stadtplanung (StP) wird beauftragt darzustellen, welche Bebauungspläne laut Linzer Stadtklimaanalyse sich in Kaltluftabflussgebieten befinden, und in Abstimmung mit der Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt (SKU) zu prüfen, inwieweit eine Überarbeitung von Bebauungsplan-Festlegungen erforderlich ist. Sofern erforderlich, sollen diese Bebauungspläne sukzessive überarbeitet werden. Dabei sind die städtebaulichen Ziele und jene des Klimawandelanpassungskonzeptes gleichermaßen zu beachten. Bereits bewilligte Bauvorhaben sind bei der Überarbeitung der Bebauungspläne zu berücksichtigen.

### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 1. Klimaökologische Ausgleichsfunktion erhalten
- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

Umsetzung	StP
Abstimmung mit	SKU

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



## 26. Prüfung und Durchführung von Baumpflanzungen im Zuge von Tiefbauarbeiten

Sind im Stadtgebiet Tiefbauarbeiten geplant so soll durch die Abteilung Mobilitätsplanung (MPI) in Zukunft bereits in der Planungsphase geprüft werden, ob im Zuge dieser Arbeiten die baulichen und örtlichen Gegebenheiten die Pflanzung von Bäumen zulassen.







### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung







- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern




Umsetzung	MPI
Abstimmung mit	SGS, GMT

### Zugeordnete Sustainable Development Goals



27. Erhaltenswerte Bäume in Bebauungsplänen kennzeichnen		Zugeordnete Sustainable Development Goals	
<p>In Bebauungsplänen soll die Kennzeichnung von erhaltenswerten Bäumen wieder vorgenommen werden. Die Abteilung Stadtplanung (StP) wird unter Einbindung des Geschäftsbereichs Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) mit der Umsetzung beauftragt.</p> <p><b>Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten</li> <li>» 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten</li> <li>» 4. Biodiversität fördern</li> <li>» 8. Bewusstseinsbildung intensivieren</li> <li>» 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern</li> </ul>		 	
Umsetzung	StP	 	
Abstimmung mit	SKU, SGS	 	

28. Kontrolle der Ausführung oder Einhaltung der Begrünungsfestlegungen		Zugeordnete Sustainable Development Goals	
<p>Begrünungsmaßnahmen gewinnen durch die Klimakrise und die Maßnahmen zur Anpassung an diese in Zukunft noch weiter an Bedeutung. Vorgeschriebene Begrünungsfestlegungen müssen daher entsprechend kontrolliert werden. Der Geschäftsbereich Bau- und Bezirksverwaltung (BBV) wird beauftragt, mögliche und wirksame Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen zu identifizieren und evaluieren.</p> <p><b>Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten</li> <li>» 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten</li> <li>» 4. Biodiversität fördern</li> <li>» 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen</li> <li>» 8. Bewusstseinsbildung intensivieren</li> <li>» 9. Gesundheit und Wohlbefinden fördern</li> </ul>		 	
Umsetzung	BBV, SGS	 	
		 	

29. Fortführung – Forschung zu Anpassung		Zugeordnete Sustainable Development Goals	
<p>Die Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt (SKU) und der Innovationshauptplatz (IHP) werden beauftragt, nach Möglichkeit weiterhin Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu Klimawandelanpassung und Klimaschutz in Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen zu bearbeiten um den State-of-the-Art in der städtischen Klimaarbeit bestmöglich einfließen lassen zu können.</p> <p><b>Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen</li> <li>» 6. Klima-Datenlage ausbauen und verbessern</li> <li>» 8. Bewusstseinsbildung intensivieren</li> </ul>		 	
Umsetzung	SKU, IHP		

### 30. Gemeindeübergreifende Anpassungsgruppe

Die Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt (SKU), die Klimastabsstelle (KSS) und der Innovationshauptplatz (IHP) werden beauftragt ein Vernetzungsformat mit Umlandgemeinden zu etablieren in welchem gemeinsame Herausforderungen in der Klimawandelanpassung erläutert und bearbeitet werden.

#### Betrifft folgende städtische Ziele zur Klimawandelanpassung

- » 1. Klimaökologische Ausgleichsfunktion erhalten
- » 2. Stadtklimatisch wirksame Freiflächen schaffen und aufwerten
- » 3. Aufenthaltsqualität im Freien erhalten und aufwerten
- » 4. Biodiversität fördern
- » 5. Geänderte Risikolage bei Extremereignissen berücksichtigen
- » 6. Klima-Datenlage ausbauen und verbessern
- » 8. Bewusstseinsbildung intensivieren

#### Zugeordnete Sustainable Development Goals



Umsetzung

SKU, KSS, IHP



## 02

**Abkürzungsverzeichnis**

AS	Abgaben und Steuern
BBV	Bau- und Bezirksverwaltung
FIN	Finanzen
GMT	Gebäudemanagement und Tiefbau
GS	Gesundheit und Sport
GWG	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz
IHP	Innovationshauptplatz
ILG	Immobilien Linz GmbH
KJS	Kinder- und Jugend-Services Linz
KOMM	Kommunikation und Marketing
KSS	Klimastabsstelle
MDion	Magistratsdirektion
MPI	Mobilitätsplanung
NaSt	Naturkundliche Station
SGS	Stadtgrün und Straßenbetreuung
SKU	Stadtklimatologie und Umwelt
StP	Stadtplanung
SZL	Seniorenzentren Linz
UGL	Unternehmensgruppe Linz
UT	Umwelttechnik
WW	Wasserwirtschaft

*IMPRESSUM:*

*Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Magistrat Linz - Planung, Technik und Umwelt, Hauptstraße 1-5, 4041 Linz //  
Projektleitung: Mag. Johannes Horak, PhD – Stadtklimatologie und Umwelt / PTU // Projektteam: Stadtklimatologie und  
Umwelt / PTU: Mag.<sup>a</sup> Stefanie Peßenteiner und DI<sup>in</sup> Anna Sonnleitner; Klimastabsstelle / BSt: Oliver Schrot, MSc, PhD und  
Michaela Feichtl, BSc // Layout: Vectorygraphics.com / Katharina Leonhartsberger, MSc // Titelfotografie: Michael Dworschak /  
Stadt Linz // Copyright: Sofern nicht anders angeführt, Magistrat Linz - Planung, Technik und Umwelt, Linz 30.06.2023.  
Alle Rechte vorbehalten.*